

August'23 - Februar'24

Norwegen

Erfahrungsbericht Erasmus+ Mirjam Gießen

Mein halbes Jahr in Norwegen, wurde zu einer der schönsten Zeiten, die ich bisher erleben durfte! Ich würde jeder Schülerin und jedem Schüler sehr ans Herz legen das Programmangebot „Erasmus+“ an der Käthe-Kollwitz-Schule wahrzunehmen!

Mein Auslandsaufenthalt war ziemlich kurzfristig geplant, was sich im Punkt „Wohnsituation“ etwas schwieriger gestaltet hatte. Nichts desto trotz, wenn man hier rechtzeitig guckt (Airbnb, WG, Gastfamilie, etc.), kommt man erst gar nicht in Schwierigkeiten ;) Ich bin schließlich in einem „Co-Living-Apartment“ gelandet.

Mit meinem kleinen Auto bin ich 12 Tage vor Praktikums-Beginn Richtung Norwegen getuckert, ohne mich vorher zu informieren was Land und Leute betrifft - also wirklich - ich wusste überhaupt nichts. Ich dachte Oslo läge direkt am Meer, was nicht der Fall ist. Ich wollte mich ehrlich gesagt einfach überraschen lassen und mit freiem Herzen 'gen Norden fahren! :)

Mit der Fähre ging es von Hirtshals (Dänemark) über die Nordsee nach Kristiansand (Norwegen). Von hier aus hab ich meine Idee nach rechts Richtung Oslo zu fahren spontan, einem Gefühl folgend, über Bord geworfen und bin nach links. Das war die beste Entscheidung auf meiner gesamten Reise gewesen!

Jeder, der nach Norwegen will, sollte sich unbedingt die WESTKÜSTE anschauen!! Hier habe ich mich Hals über Kopf direkt in dieses unbeschreiblich schöne Land verliebt. Man hat das Gefühl als würde man in wenigen Stunden einen gesamten Kontinent bereisen, da das Landschaftsbild sich hinter jeder Biegung völlig zu wandeln scheint.

Ich habe Nächte an einsamen Meeresstränden verbracht, bin zwischen Felsen bis über die Fjorde gestiegen, an Bergen und Gletschern vorbeigezogen, habe Steinwüsten bewandert und Steppen auf den Hochebenen durchquert. Immer umgeben von wilder Natur, unzähligen Wasserfällen, manch einem Steintroll und den schönsten Sonnenaufgängen und -untergängen.

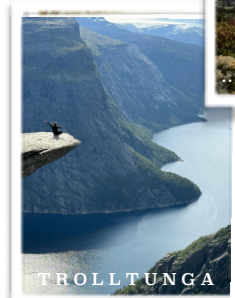
In Norwegen gilt das Jedermannsrecht, das den freien Nutzen der Natur erlaubt. Es ist also unter anderem überall erlaubt wild zu Campen und ein Lagerfeuer zu zünden. Zusätzlich ist die Infrastruktur (öffentliche Toiletten, etc.) sehr gut angelegt und mit einem Auto ist man frei und hat überall eine Bleibe für die Nacht.



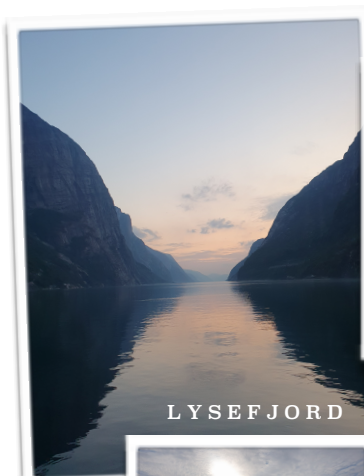
Heidelbeeren sammeln gehen ...



... und überall zu Hause sein.



TROLLTUNGA



LYSEFJORD

Wanderung zum
KJERAG



Weite Fjorde ...



... und wildes Land.



PREIKESTOLEN

Leben in Oslo

Deutsch - Norwegische - Schule

Wenn man, wie ich, mit dem Auto nach Norwegen reist, bieten sich in Oslo nur wenig Parkmöglichkeiten an, die längerfristig kostenfrei sind. Hier gebe ich den Tipp in den Randbereichen der Stadt (beispielsweise im Stadtteil Grefsen) einen Platz zu suchen und dann mit der „Trick“ (Straßenbahn) ins Zentrum zu fahren. Oslo ist mit Öffentlichen Verkehrsmitteln ideal vernetzt. Man kommt überall fix mit dem Ruter# -Ticket (Zone 1) hin. Einzel- oder Monatstickets kann man via Ruter#-App direkt oder auch analog an der „Sentralstasjon“ (HBF) kaufen. Wer über den Winter in Oslo ist sollte sich übrigens unbedingt eine große Schaufel zulegen, um sein Auto bei Bedarf bewegen und frei schaufeln zu können ... der meterhohe Schnee ist unausweichlich ;)

Das Leben in Oslo ist wunderschön, aber auch ziemlich kostspielig. Je nach Wohnsituation muss man doch noch etwas auf den Erasmus-Beitrag drauflegen. Daher ist es gut mit einem kleinen finanziellen Puffer zu starten. Günstige Einkaufsmöglichkeiten bieten in ganz Norwegen die Lebensmittelgeschäfte „KIWI“, „Joker“ und „Rema 1000“.

Mein Berufspraktikum habe ich an der Deutsch-Norwegische-Schule in Oslo (DENOSO) begonnen. Hier war ich in der „Aktivitetsskole“ als „AKS-Lehrerin“ in der Grundschule tätig. Die AKS ist eine schulintegrierte Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung. Es ist, als wäre man in Deutschland an der Schule, nur dass diese in einem anderen Land steht.

Alle Kollegen, Mitarbeiter und Kinder sprechen größtenteils Deutsch als Muttersprache. Somit ist es sehr leicht sich einzufinden. Ist man im Ausland jedoch auf der Suche nach „norwegischer“ Pädagogik, sollte sich nach einer anderen Arbeitsstelle umgesehen werden. Die DENOSO und der Deutsch-Norwegische-Kindergarten im Nebengebäude bieten sich perfekt für erstmalige Auslandserfahrungen an. Im alltäglichen Leben findet man sich auch mit wenigen Englischgrundkenntnissen gut zurecht.

Ich habe in Oslo Freundschaften fürs Leben geschlossen. Rund um die Stadt gemeinsam so viel erlebt und tolle Orte entdecken dürfen: Wandern am Sognsvann, schwimmen um die Oslo-Inseln, Sauna und Eisbaden im Oslofjord, Rodeln auf dem Korketrekkeren am Holmenkollen, und, und, und... also traut Euch ruhig und kommt unbedingt nach N O R W E G E N ! :)

Nordabenteuer in „A L T A“

Im Praktikums-Urlaub bin ich mit meiner besten Freundin hoch in den Norden nach „Alta“ geflogen und habe hier noch ein wenig mehr Nordlandmagie im tiefen Schnee erleben dürfen (siehe Bilder links). *****

